Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 40 (1995)

Artikel: Museum zu Allerheiligen Naturkundliche Abteilung Jahresbericht 1994
Autor: Huber, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585485

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitt. natf. Ges. Schaffhausen **40**, 117 - 126 / Schaffhausen 1995

Museum zu Allerheiligen
Naturkundliche Abteilung
Jahresbericht 1994

von

Markus Huber

Das Jahr 1994 stand mit einer vielseitigen Palette an Veranstaltungen im Zeichen der "Kulturlandschaft Randen" und der Ausstellung "Fledermäuse". Zum Berichtsjahr sind folgende Aktivitäten zu vermerken:

Kulturlandschaft Randen

Randen-Tag: Der "Fonds Landschaft Schweiz" (FLS) veranstaltete in Zusammenarbeit mit der KURA (Arbeitsgemeinschaft Kulturlandschaft Randen) am 9. Mai unter dem Patronat von Regierungspräsident Ernst Neukomm einen Randen-Tag mit Frau Bundesrätin RUTH DREIFUSS. Mit dem Aufruf "Der Kulturlandschaft eine Chance" stand das Schicksal intakter Kulturlandschaften zur Diskussion. Der erste Teil - eine Fachtagung zur Situation der Kulturlandschaften in der Schweiz - fand im Kreuzsaal des Museums statt. Auf die von HANS WEISS, Geschäftsführer FLS, dargelegten Thesen zum Tagungsthema folgten Kurzreferate von Dr. HANS W. POPP, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, Frau EDITH MADL von der

Abteilung Naturschutz im Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) sowie von Dr. BRUNO TISSI, Kantonsforstmeister Schaffhausen. Der zweite Teil - eine Randen-Fachexkursion mit Mittagessen in Hemmental und Imbiss in Merishausen - führte in Begleitung von Bundesrätin RUTH DREIFUSS in einer zweistündigen Wanderung über die Randen-Hochflächen (Abb. 1). Im Rahmen der Erläuterungen vor Ort informierte der Berichterstatter in seiner Eigenschaft als Präsident der KURA über Aspekte der Entstehung der Randenlandschaft.

Abbildung 1: Unterwegs auf dem Randen: v.r.n.l. Bundesrätin RUTH DREIFUSS, HERMANN SCHLATTER, Gemeindepräsident Hemmental, ERNST NEUKOMM, Regierungspräsident, CORINA SCHIESS (teilw. verdeckt), Dr. HERBERT BILLING, Naturschutzbeauftragter des Kantons und MARKUS HUBER, Präsident KURA (Foto MAX BAUMANN, erschienen in der SN vom 10. Mai 1994).

Für den dritten Teil - Schlussreferate und Abendprogramm - fanden sich die Teilnehmer unter dem Patronat von Stadtpräsident MAX HESS im Casino zusammen. Hauptereignisse waren zweifelsohne das Referat der Bundesrätin und das Schlusswort von Nationalrat Dr. EUGEN DAVID, Präsident des Fonds Landschaft Schweiz.

Wanderausstellung "Randenlandschaft - Randlandschaft": REMO GALLI - Organisator des Randentages - erstellte in Zusammenarbeit mit Dr. BERNHARD EGLI, Naturschutzbeauftragter, Dr. ERHARD MEISTER, Gemeindepräsident von Merishausen, und MAX BAUMANN (Fotograf) diese Informationsausstellung. Sie ist als Wanderausstellung konzipiert und befasst sich mit den Randengemeinden, der Landwirtschaft, den Wald- und Pflanzengemeinschaften, mit der Erholung und den Schutzbestrebungen durch die Arbeitsgemeinschaft Kulturlandschaft Randen. Die sternförmig angeordneten Ausstellungselemente hat der Schaffhauser Künstler und Grafiker ERWIN GLOOR gestaltet. Die Eröffnung erfolgte im Museum anlässlich des Randentages.

Ausstellung "Randenlandschaften": Das Museum würdigte den Besuch von Frau Bundesrätin RUTH DREIFUSS mit einer kleinen Kunstausstellung. Aus Privat- und Museumsbesitz fand im Foyer eine Kabinett-Ausstellung statt, die Werke von HANS BÄCHTOLD, RUDOLF FRAUENFELDER, MAX GUBLER, JACQUES MEYER, ERNST GEORG RÜEGG, ALBERT SCHACHENMANN, AUGUST SCHMID, FERDINAND TISSI und ADOLF WEBER zeigte. Eine kolorierte Lithografie von K. MÜLLER - Bargen um 1820 - zierte die Einladung zu einem Randen-Abend anlässlich der Ausstellung am 30. Mai im Museumsfoyer. Nach der Begrüssung durch ERNST NEUKOMM, Regierungspräsident, führte Dr. GÉRARD SEITERLE in die Ausstellung ein und Dr. ALFRED RICHLI trug unter dem Titel "Mit und ohne Narrenkappe" Gedichte und Sagen vom Randen vor. Das Zither-Duo ARMIN CLEMENÇON und RITA BEILKE umrahmte den Abend musikalisch.

Lehrerkurs "Wiesentypen der Randenlandschaft": Im Rahmen der Kantonalen Lehrerfortbildung konnte am 8./9. Juni ein Informationskurs mit Exkursion durchgeführt werden. Referent und Leiter war BRUNO KOCH von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus AGFF und Sachbearbeiter "Wiesen" der KURA.

Schoggitaler '94: Der Schaffhauser Randen bildete 1994 das Taler-Hauptobjekt des vom Schweizer Heimatschutz und vom Schweizerischen Bund für Naturschutz durchgeführten Talerverkaufs. Der Berichterstatter konnte im Rahmen einer kleinen Feier am 14. Dezember den Check zu Gunsten des Randens von CHRIS LEEMANN im Refektorium des Museums entgegennehmen.

Fledermäuse

Ausstellung "Fledermäuse schattenhaft - fantastisch - bedroht" mit Regionalteil "Wasserfledermaus Lebensräume": Die didaktisch geschickt gestaltete Ausstellung wurde von Dr. PETER FLÜCKIGER konzipiert und von den Naturmuseen Olten und Solothurn und dem Kantonsmuseum Baselland realisiert. Den Regionalteil schufen HANSUELI ALDER, Kantonaler Fledermausexperte, und Dr. INGO RIEGER, Fledermaus-Gruppe Rheinfall. Der eigens für die Ausstellung realisierte Videofilm mit TV-Infrarotaufnahmen aus dem Leben der heimischen Wasserfledermäuse brachte die nächtlichen Beobachtungs-Streifzüge der Fledermaus-Spezialisten direkt ins Museum. Die Vernissage fand am 19. August, Führungen fanden am 25. August und 22. September statt. Die Ausstellung wurde bis zum 9. Oktober gezeigt und von der Öffentlichkeit stark beachtet und von 130 Schulklassen besucht.

Lehrerkurs "Wasserfledermäuse der Region Schaffhausen": Vorgängig der Ausstellung konnte im Rahmen der Kantonalen Lehrerfortbildung vom 11. - 15. Juli ein vierteiliger Informationskurs angeboten werden. Die im ersten Teil hergestellten Bat-Detectors erleichterten die Beobachtungs-Streifzüge im Buchthalerwald und am Rhein. Die Naturkundliche Abteilung ermöglichte den Kursleitern HANSUELI ALDER und INGO RIEGER die Herausgabe einer 100 Seiten starken Begleitbroschüre.

Weitere Begleitveranstaltungen: Dank dem initiativen Einsatz der Fledermaus-Spezialisten konnten verschiedene Exkursionen angeboten werden: Wasserfledermäuse auf der Flugstrasse und im Jagdhabitat Rhein konnten am 26. August in Langwiesen sowie an

den Abenden vom 27. August und 10. September in Buchthalen beobachtet werden. Eine Exkursion (27. August) war der Fledermaus-Radiotelemetrie gewidmet, eine weitere (3. September) dem Quartierausflug der Wasserfledermäuse beim Waldfriedhof.

Wasserfledermaus-Tagung: Im Museum fand die erste Internationale Wasserfledermaus-Tagung am 20. und 21. August statt. Die auf 155 Seiten dargelegten Ergebnisse sind als Band 39 (1994) der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen veröffentlicht worden.

Bulgarien-Kontakte

Das Museum unterstützte die weitgehend von privater Seite initiierten und organisierten Bulgarienwochen im Mai. Mit dem Kurator der Ausstellung "12 zeitgenössische Bulgarische Künstler" in der Kammgarn, RUMEN SERAPHIMOV aus Varna und der Kuratorin der Ausstellung "Traditionelles Kunsthandwerk aus dem Balkangebirge" im Begegnungszentrum an der Krummgasse 10, VESSELA KAZAROVA aus Lovetch, stand das Museum in engem Kontakt. Die Kunstausstellung in der Kammgarn wurde am 30. April von Dr. ELENA KIRTCHEVA, Botschafterin der Republik Bulgarien in Bern, eröffnet. Dr. BORIS DANAILOV, stellvertretender Kulturminister in Sofia, sprach über aktuelle Strömungen in der bulgarischen Kunst. Anlässlich der Veranstaltung im Casino zum Tag der Kultur in Bulgarien weilte die Botschafterin ein weiteres Mal in Schaffhausen.

RUMEN SERAPHIMOV hielt am 26. Mai im Museum einen Vortrag mit dem Thema "Vom Gold der Thraker bis zu den Ikonen des Mittelalters".

Weitere Kontakte wurde mit Dr. LOLITA NICOLOVA, Archäologin aus Karlovo, während ihres dreimonatigen Studienaufenthaltes bei Prof. Dr. M. PRIMAS an der Universität Zürich gepflegt. Im Rahmen der Bulgarienwochen referierte Frau NICOLOVA im Museum über die Ausgrabungen aus der Bronzezeit in Debene (Rosental, Bulgarien). Auf Einladung des Museums weilte Frau NICOLOVA ferner im Rahmen

eines UNESCO-Stipendiums vom 25. Oktober bis zum 22. November in der Schweiz und bildete sich im Bereich "Museologie" fort. Die bei dieser Gelegenheit konzipierte Ausstellung über ihre Ausgrabungen im Rosental wird anlässlich des Internationalen Symposiums "Early Bronze Age Settlement Patterns in the Balkans (ca. 3500 - 2000 BC, Calibrated Dates)" vom 4 bis 8. Juni 1995 in Karlovo eröffnet.

Weitere Veranstaltungen

"Alte Obstsorten": Vom 12. November bis Ende Jahr informierte "Die Aktuelle Vitrine" über Geschichte, Zuchterfolge und die Vielfalt von alten Sorten, die in den lokalen Obstgärten zu finden ist. BERNHARD EGLI, Initiant und Präsident der 1987 gegründeten "Obstgartenaktion Schaffhausen" lud an der Vernissage vom 11. November in der Naturkundlichen Abteilung zur Obstdegustation ein. Am 7. Dezember fand durch den Berichterstatter eine weitere Führung "mit Öpfelstückli" statt.

Ausstellung "Auf den Spuren Agricolas": Die zusammen mit der Eisenbibliothek Klostergut Paradies (Stiftung der Georg Fischer AG) anlässlich des 500. Geburtstags von Georgius Agricola (1494 - 1555) realisierte Foyer-Ausstellung bot Gelegenheit, auch das Wirken des Schaffhauser Geologen und Bergrats Dr. FERDINAND SCHALCH in Sachsen zu würdigen. Die Eröffnung fand anlässlich der 17. Technikgeschichtlichen Arbeitstagung der Eisenbibliothek am 28. August statt.

Nach den einführenden Worten von GÉRARD SEITERLE erinnerte Frau ANNETTE BOUHEIRY, Bibliothekarin der Eisenbibliothek, an die Werke von Agricola und der Schreibende berichtete über die Tätigkeit SCHALCH's als Landesgeologe in Sachsen, dem Wirkungsgebiet Agricolas, und stellte den Bezug zu Schaffhausen her.

Vortrag "Die Bären Rumäniens": Dr. PETER WEBER, international anerkannter Bären-Spezialist aus Medias (Rumänien), hielt am 17. Mai im Museum einen Vortrag über das Leben der Bären in Rumänien. Seine eindrücklichen Farbdias führten uns in entlegene Gebirgsregionen Siebenbürgens, mitten in eine Bärenkolonie.

Vortrag "Die Bedeutung der Eule im Leben der Cree-Indianer am Satchkavan-River": Der Referent, Dr. CHRIS WOLFART, ein gebürtiger Lindauer, ist Professor an der University of Manitoba in Winnipeg / Kanada und Spezialist für Indianersprachen. Er setzte die Tradition der Vorträge zu Indianer-Themen am 27. September fort.

Exkursion "Bergwerk Gonzen": Unter der kundigen Führung von Dr. FRANZ HOFMANN, Geologe, besuchten zwei Dutzend Teilnehmer am 13. November das Bergwerk Gonzen und das neu eröffnete Gonzenmuseum im Stationsgebäude der Bergwerksbahn.

Sonstige Tätigkeiten

Archiv der Naturforschenden Gesellschaft: Von Oktober bis November sichteten und überprüften die Herren P. WILLI und J. HELLWEG Teile des am Grünaustieg eingelagerten Archivmaterials. Das Museum greift immer häufiger auf die vor allem von Forstmeister ARTHUR UEHLINGER zusammengetragenen Archivalien zurück.

Bodenseegeschichtsverein: Als Vorstandsmitglied leitete der Berichterstatter am 17. Juni eine Informationstagung des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung auf dem Randen. Zudem hielt er anlässlich der Hauptversammlung des Vereins am 18. September in Radolfzell ein Referat zum Thema "Die Bedeutung des Untersees für die Überwinterung der Wasservögel".

Herbarien: Dr. WILHELM SAUER, Professor am Institut für Biologie der Universität Tübingen, arbeitet an einer Studie über die Gattung Pulmonaria (Lungenkraut) in Südwest-Deutschland. Zum Zwecke des Studiums und der Revision wurden ihm alle vorhandenen Belege aus der Sammlung der Naturkundlichen Abteilung vorübergehend zur Verfügung gestellt.

Schenkungen / Legate

Von CHRISTIAN VON BURG (Gächlingen) durften wir eine Sammlung mit Vogeleiern und Nestern einheimischer Vögel entgegennehmen. Einzelobjekte sind eingegangen von Frau TSCHÄPPÄT, KURT WYPRÄCHTIGER und PAUL H. MEIER.

Von HEDWIG BENDEL, URSULA BÜHRER, W. VOGELSANGER, H. RINIKER, MARCEL BOLLINGER und HANSPETER ROHR kamen eine Vielzahl interessanter Druckschriften dazu. Allen Gönnern der Naturkundlichen Abteilung sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Publikationen

Geo Info 6/94: "Die Sammlung Franz Hofmann im Museum zu Allerheiligen", 1 Seite.

Schaffhauser Magazin 2/1994: "Vom Naturalienkabinett zur Naturkundlichen Abteilung", 2 Seiten, illustriert.

Neujahrsblatt 47/1995 der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen: "Naturkundliche Abteilung im Museum zu Allerheiligen - Geschichte, Geologie, Sammlung", 81 Seiten, reich illustriert. Als Autoren zeichnen der Berichterstatter (Vom Naturalienkabinett zur Naturkundlichen Abteilung), Franz Hofmann (245 Millionen Jahre Schaffhauser Erdgeschichte im Museum mit Hinweisen zum Geologielehrpfad) und Andreas Schiendorfer (Die Sammlungen).

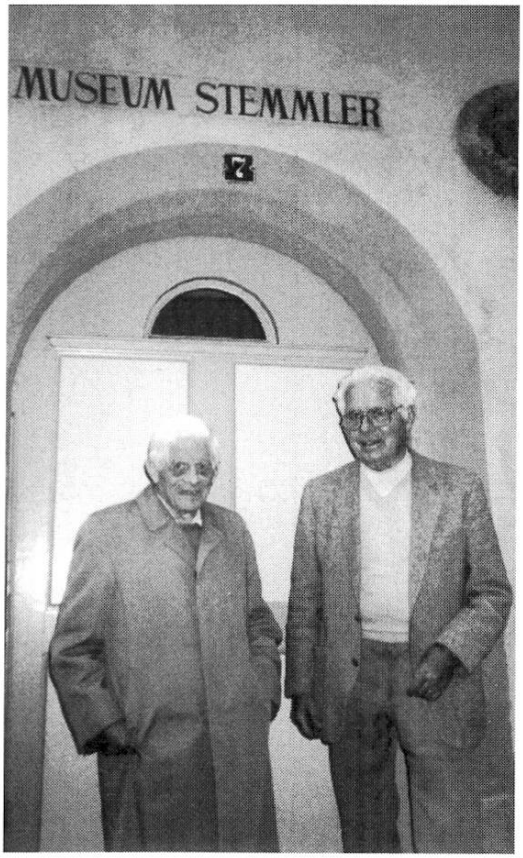

Abbildung 2: OTTO und THEO STEMMLER vor dem Eingang zum Museum an der Sporrengasse 7, im September 1994 (Foto ANDREAS SCHIENDORFER).

Museum Stemmler

Das Museum ist nach wie vor nur an Sonntagen geöffnet. Es ist eine erfreuliche Besucherzunahme festzustellen. THEO und OTTO STEMMLER sind dem Museum nach wie vor eng verbunden (Abb. 2). OTTO STEMMLER führte mit grossem Engagement Gruppen unter der Woche durch das Museum. THEO STEMMLER begann mit dem Ordnen und dem Beschriften der Fellsammlung. Im Laufe des Jahres gelangte auch die Affenschädel-Sammlung von CARL STEMMLER (Basel) zu den Sammlungsbeständen. Frau BÜHLER und Herr WILLI beaufsichtigten im Berichtsjahr das Museum während den Öffnungszeiten.

Die Herren WILLI und HELLWEG begannen als temporäre Mitarbeiter mit der umfangreichen Computer-Inventarisierung der Sammlungsbestände.

Dank: Die Naturkundliche Abteilung ist in der glücklichen Lage, dass sie für Fragen aller Art auf die Mitarbeit verschiedener Naturwissenschafter, Institutionen und Einzelpersonen zählen kann. Unser Dank richtet sich dieses Jahr namentlich an das Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern und dessen Direktor Prof. Dr. MARCEL GÜNTERT, an Herrn AGATHON AERNI, Honorar-Generalkonsul, Bern, an die Herren THEO und OTTO STEMMLER und an den Präsidenten des Museumsvereins Schaffhausen, ANDREAS SCHIENDORFER.

Adresse des Autors:

Markus Huber
Konservator Naturkundliche Abteilung
Museum zu Allerheiligen
Klosterplatz 1
8200 Schaffhausen